



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

# Wolmirstedter Volksstimme

www.volksstimme.de

Freitag, 5. Februar 2016 | 1,20 Euro | Nr. 29 | A 10309

**Auf der Gewinnerseite:**

Sport vom Wochenende – immer montags in der Volksstimme.

## Börde

### Günter Töpfer zeigt das Schmieden

Wolmirstedt (gbi) • Günter Töpfer hat als junger Mann die Schmiedekunst erlernt und gibt sie im Rahmen von Museumsprojekten an die nächste Generation weiter. Auch am Familientag. Seite 13

### Bürgermeister geben Denkanstöße

Heyrothsberge (tra) • Mehrere Bürgermeister aus Sachsen-Anhalt haben sich zu einer Aktionsgruppe „Kommunal Finanzen 2022“ zusammengeschlossen. Sie wollen die Landespolitik auf die finanzielle Schieflage der Kommunen aufmerksam machen. Seite 17

### Schüler sind in den Ferien kreativ

Barleben (vhm) • Das offene Ferienangebot der Gemeinschaftsschule in Barleben hat die Teilnehmer für einen Kochvormittag, einen Ausflug und zum Töpfern zusammengebracht. Seite 19

## Sport

### Ambrosius verlässt den SC Magdeburg

Handball • Magdeburg (dh) Torhüter Philip Ambrosius verlässt zum Saisonende den SC Magdeburg. Der 22-Jährige wechselt zum Dessau-Roßlau HV (3. Liga). Ambrosius unterschrieb dort einen Vertrag bis 2018. Die Nachfolge für den dritten Mann hinter den SCM-Keepern Dario Quenstedt und Janneck Green steht noch nicht fest. Seite 10

### Frahn zollt dem FCM großen Respekt

Fußball • Magdeburg (ut) Torjäger Daniel Frahn, der nach seinem missglückten Ausflug von RB Leipzig zu Zweitligist 1. FC Heidenheim jetzt für den Chemnitz FC stürmt, gab der Volksstimme ein Interview. Der 28-Jährige zollt dem FCM großen Respekt und beteuert, dass ein Wechsel an die Elbe in der Winterpause nie ein Thema war. Seite 9

## Börse

- Dow Jones 16414 (20 Uhr)
- Dax 9393 (Schlusskurs)
- Rohöl \$ 32,01 (je Barrel)
- Kurs \$ 1,1206

Die Börse finden Sie auf Seite 6

## Lokales Wetter



7° | 5°  
Meist graue Wolken, ab und zu etwas Regen



# Bürger sollten Bescheide anfechten

## Stadt Cottbus zahlt Abwasserbeiträge von Altanschießern zurück

80 000 Haushalte sind in Sachsen-Anhalt von nachträglichen Forderungen für Abwasser-Anschlüsse betroffen. Wegen der unklaren Rechtslage rät der Verband Deutscher Grundstücksnutzer, Beitragsbescheide nicht einfach hinzunehmen.

Von Lion Grotte und Gudrun Billowie Magdeburg • Massenweise wurden Eigentümer in den vergangenen Wochen in Sachsen-Anhalt zur Kasse gebeten. Es geht um nachträgliche Zahlungen für Abwasser-Anschlüsse. Für Brandenburg aber hatte das Bundesverfassungsgericht geurteilt, dass eine rückwirkende Erhebung von Altanschießerbeiträgen nicht rechtens sei. Deshalb erhalten nun in Cottbus auch die ersten Eigentümer ihr Geld zurück. Sie hatten zwar bezahlt, aber Widerspruch eingelegt.

In Sachsen-Anhalt wurden hingegen zuletzt noch immer Bescheide verschickt. Die Sachlage im Land ist kompliziert. Wer keinen Widerspruch eingelegt oder nach Ablehnung des Widerspruchs nicht geklagt hat, verfügt über einen bestandskräftigen Bescheid und das Geld ist erst einmal weg.

Angesichts der neuen Situation rät der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) jedoch allen betroffenen Altanschießern, einen Antrag auf Aufhebung des Beitragsbescheides und Rückzahlung an den Zweckverband zu stellen mit dem Hinweis auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Deshalb sei der Beitragsbescheid rechtswidrig und eine Rücknahme werde beantragt. Seit Veröffentlichung des Ur-

teils des Bundesverfassungsgerichts am 17. Dezember 2015 hat man dafür drei Monate Zeit, also bis zum 16. März 2016.

Die Erfolgsaussichten sind laut VdGN zwar gegenwärtig nicht sehr groß, weil die sachsen-anhaltische Landesregierung die Gültigkeit der Karlsruher Entscheidung bisher nicht anerkannt hat. Die Sachlage könne sich aber zum Beispiel schlagartig ändern, wenn das Bundesverfassungsgericht auch über Fälle aus Sachsen-Anhalt entscheidet.

- Wie soll ich mich verhalten, wenn ich nachträglich zahlen muss?
  - Habe ich eine Chance, das Geld zurückzubekommen, wenn ich schon gezahlt habe?
  - Warum zahlt Brandenburg zurück, nicht aber Sachsen-Anhalt?
  - Wie geht es weiter, wenn ich Widerspruch eingelegt habe?
- Antworten auf diese und weitere Fragen auf Seite 21

In Wolmirstedt bereitet die Interessengemeinschaft „Wir wollen alles zurück“ (WWAZ) derzeit eine Musterklage gegen den Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) vor. Da die Klage nur von einer Person geführt werden kann, sind finanzielle Unterstützer gesucht. Bisher haben sich dafür 200 Bürger bereit erklärt. Bis zum Jahresende 2015 hatte der Wolmirstedter Verband 18 000 Bescheide an sogenannte Altanschießer verschickt. Nach Angaben des Verbandes wurden dagegen rund 15 000 Widersprüche eingelegt. Seite 4



# Magdeburger Müll in chinesischer Hand

Die chinesische Holding Beijing Enterprises hat für 1,4 Milliarden Euro den Helmstedter Müllverbrennungsspezialisten EEW gekauft. Die Gruppe erwirbt damit auch eine 51-prozentige Beteiligung am Müllheizkraftwerk in Magdeburg-Rothensee. Auswirkungen auf

den Standort Magdeburg soll die Firmenübernahme vorerst nicht haben, erfährt die Volksstimme am Donnerstag. Beim Kauf von EEW handelt es sich um die bisher größte chinesische Direktinvestition in ein deutsches Unternehmen. Seite 6

Foto: ZB

# Sportler werfen Schläger aus dem Verein

Salzwedel (ake/aw) • Die Pfefferspray-Attacke des Salzwedellers Fabian M. auf Journalisten während einer AfD-Demo und seine Beteiligung am Überfall auf einen 21-Jährigen haben Konsequenzen: Der Sportverein Eintracht Salzwedel, für den M. Handball spielt, hat ihn mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen. In einem Brief fordert der Vorstand den 18-Jährigen zudem auf, ab sofort keine Vereinskleidung mehr zu tragen und diese bis 10. Februar abzugeben. Auch Vereinsveranstaltungen darf M. nicht mehr besuchen.

Eintracht-Vorsitzende Kathrin Pfannenschmidt begründete den Schritt mit den polizeilich nachgewiesenen Taten Ms. „Von diesem Gewaltpotenzial und Ihrem öffentlichen Auftreten distanzieren sich der Verein ausdrücklich“, teilte sie M. schriftlich mit.

Fabian M. hatte am 27. Januar in Magdeburg Journalisten des MDR mit Pfefferspray angegriffen. Drei Tage später war er in Salzwedel an der Attacke auf einen 21-Jährigen beteiligt, der dabei schwer verletzt wurde.

# 71 Schweine bei Unfall auf der A 14 verendet

Schönebeck (ee) • Beim Unfall eines Tiertransporters auf der Autobahn 14 sind am Donnerstag 71 Schweine getötet worden. Der mit 173 Schweinen beladene Transporter war am Morgen zwischen Schönebeck und Calbe aus ungeklärten Gründen von der Fahrbahn abgekommen. Der Sattelzug landete in einer Böschung und kippte um. Mehrere Tiere starben sofort, weitere wurden so schwer verletzt, dass sie getötet werden mussten.

Der 35 Jahre alte Fahrer und sein neunjähriger Sohn, der auf dem Beifahrersitz saß, blieben unverletzt. Für die Bergungsarbeiten, die bis in die Abendstunden dauerten, musste die Autobahn Richtung Halle kurzzeitig voll gesperrt werden.

# Der Cowboy wird zum Knecht

## Was unsere Karnevals-kostüme über uns verraten

Der Karneval ist die eine Gelegenheit im Jahr, bei der jeder sein kann, wer er sein möchte. Doch wie trifft der Mensch diese Entscheidung? In seiner endlosen Durchschaubarkeit verkörpert er am liebsten, was er in Wirklichkeit nicht ist.

Nach der Meinung von Diplom-Psychologe und Motivations-trainer Rolf Schmiel sind Verkleidungsträger schlechte Schauspieler, die nur dürftig kaschieren, welche Minderwertigkeitskomplexe sie mit sich in den Rosenmontag schleppen.



„Ja klar, mach ich sofort, Chef/Schatz.“ – Ein Cowboy. Foto: dpa

Demnach sind Männer, die als Cowboys zum Karneval gehen, gar nicht forsch und frei, sondern werden den Rest des Jahres von unerbittlichen Chefs und Lebenspartnern geknechtet. Scheiche sind gar nicht schwerreich und spendabel, sondern knauserten schon am Kostüm, das sie aus einem alten Bettlaken herstellten. Als Katzen verkleidete Frauen (Miaul) sind gar nicht souverän und sexy, sondern eigentlich so grau wie die Mäuse, die ihr Kostümvorbild so gerne frisst. Prinzessinnen werden nicht angebetet und aus der

Ferne angeschmachtet, sondern haben sich schon einen Mann angelacht, der nicht im Haushalt hilft und lieber am Computer spielt. Zur diesjährigen Wahlkampfsaison wurde noch eine weitere Kostüm-Spezies gesichtet. Überall tummeln sich Politiker, die Wählers Wünsche von den Lippen ablesen können und jede Minute Großartiges vollbrachten, wenn man sie nur liebt. Aber ist der Wahlkarneval dann vorbei, sind sie plötzlich – na, Sie wissen ja jetzt, wie das Kostümspielen geht. Katharina Buchholz

ANZEIGE

SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale für politische Bildung

Ich bin nicht nur für dich da, sondern wegen dir hier. TRIFF DIE WAHL!

AM 13. MÄRZ IST LANDTAGSWAHL

TRIFF-DIE-WAHL.DE